

Das Dorfgesundheits- und -entwicklungsprojekt SVASAK (Samajik Vikas and Samagik Arogya Kendra)

Die Schwestern des "Medical Mission Secular Institute", dem indischen Zweig des süddeutschen Säkularinstitutes "Gemeinschaft der Missionshelferinnen", betreiben neben der Krankenstation in unserer Missionsstation Pathardi auch das Krankenhaus Nityaseva im nahe gelegenen Shevgaon. 1978 haben sie dort ein Dorfgesundheits- und -entwicklungsprogramm gestartet, um der dörflichen Bevölkerung in einer der ärmsten indischen Gebiete eine medizinische Primärversorgung zu bringen.

Krankenschwester Franciska Palghadmal leitet dieses Programm und besucht zusammen mit ihren Kolleginnen 48 weit abgelegene Dörfer im Distrikt Ahmednagar. Das Programm, das den Ansatz Hilfe zur Selbsthilfe verfolgt, beinhaltet unter anderem:



Die Krankenschwestern Franciska (re) und Hilda (li)

- Impfungen, insbesondere von Kleinkindern,
- Schwangerenberatung, Schwangerenuntersuchung,
- Untersuchung der Dorfbewohner,
- Behandlung einfacher Krankheiten,
- Ausgabe von Medikamenten,
- Mutter-und-Kind-Beratung, besonders auch bezüglich der Ansteckungsgefahr von Kindern durch HIV-kranke Mütter,
- allgemeine Gesundheitserziehung in den Schulen und für die Dorfbewohner,
- Ausbildung der Dorfbewohnerinnen, die in der Regel weder lesen noch schreiben können, in Gesundheitsfragen,
- Weiterbildung und Erfahrungsaustausch ausgewählter Frauen alle zwei Monate im Nityaseva Krankenhaus,
- ein HIV / AIDS-Programm.



Dorfgesundheitszentrum

Den Krankenschwestern steht für ihre Arbeit ein Klinikfahrzeug und in wenigen Dörfern ein Gesundheitszentrum zur Verfügung. Hausbesuche gehören zu ihrem Alltag.

Der Schwerpunkt des HIV/AIDS-Programms liegt in der Prävention und häuslichen Versorgung von HIV-Kranken. Einmal im Monat kommen die ca. 150 AIDS Patienten zur ärztlichen Kontrolle und Behandlung (Anti-Retro-viral-Therapie, HAART). Es wurde auch mit einem Vorsorgeprogramm begonnen, um die Übertragung von Aids durch infizierte Mütter auf ihre Kinder zu vermeiden.

Gespräche und spirituelle Angebote von Seelsorgern der verschiedenen Glaubensrichtungen werden organisiert. Daneben gibt es weitere Programme zur Bewusstseinsbildung, Unterrichtseinheiten für Schüler und Studenten, sowie Seminare für Pflegepersonal und Ärzte.



Medikamentenausgabe

Der Pathardi-Verein unterstützt das Dorfgesundheits- und -entwicklungsprogramm insbesondere durch die Teilfinanzierung der Schulungen zur Gesundheitsvorsorge von Frauen und Kindern in den Dörfern.

Der Pathardi-Verein e.V. stellt sich vor:

Gründung der Pathardi-Aktion 1967
Eintragung als gemeinnütziger Pathardi-Verein e.V. ins
Vereinsregister Hamburg am 21.09.1971.

Schirmherren: Katholische Kirchengemeinde St. Ansgar
Niendorfer Kirchenweg 18, 22459 Hamburg (Niendorf)

Generalvikar Ansgar Thim, Erzbistum Hamburg

Vorstandsmitglieder: (Stand 01.03.2017)

Dr. Heribert Dernbach (1. Vorsitzender)

Anette Przybilla-Eisele (2. Vorsitzende)

Annelie Uhlig (Kassenführerin)

Ludmilla Leittersdorf-Wrobel (Korrespondenz)

Elisabeth Kleinhans (Schriftführerin)

Lydia Pereira-Fehn (Organisation)

Spendenkonto des Pathardi-Vereins e.V. Hamburg:

Evangelische Bank eG,

IBAN: DE24 5206 0410 0006 4597 73, BIC: GENODEF1EK1

Selbstverständlich können wir Spendenbestätigungen
für das Finanzamt ausstellen.

Für Fragen steht Ihnen gern Dr. Heribert Dernbach

zur Verfügung Tel. 040 / 555 21 88

E-Mail: heribert.dernbach@t-online.de

homepage: www.patenkinder-pathardi.de



Das Dorfgesundheits- und -entwicklungsprojekt SVASAK (Samajik Vikas and Samagik Arogya Kendra)



**Pathardi-Verein e.V.
in Hamburg**

gegründet 1967

